

Am 22.04.2009 fand die erste gemeinsame Netzwerkkonferenz der Stadt und des Landkreises Kaiserslautern im Audimax der Technischen Universität Kaiserslautern statt. Knapp 300 Teilnehmende aus den Bereichen Gesundheitshilfe, Jugendhilfe, Kindertagesstätten und Schulen, Polizei, Arbeitsagentur, ARGE, Stadt- und Kreisverwaltung waren vertreten.

Die Netzwerkkonferenz wurde eröffnet durch Herrn Beigeordneten Färber. Herr Kreisbeigeordneter Müller sprach ein Grußwort. Im Programm wurde das Netzwerk Kinderschutz ausbreitet, das in Kaiserslautern seit Mitte der achtziger Jahre existiert und in unterschiedlichen Arbeitskreisen mit verschiedenen Themenschwerpunkten bearbeitet wird. Frau Grogro, Mitarbeiterin der Servicestelle Kinderschutz des Landes Rheinland-Pfalz moderierte die Veranstaltung und ihre Kollegin, Frau Heinen, erörterte den Hintergrund und die Inhalte des Landeskinderschutzgesetzes. Frau Luthringshauser, Vertreterin des Gesundheitsamtes, erläuterte die Aufgaben der Gesundheitshilfe und der Direktor des Referates Jugend und Sport, Herr Mannweiler, referierte über die Rechte und Pflichten der Eltern und die Aufgaben der Jugendhilfe. Die Netzwerkkoordinatoren, Herr Brunn, Stadtverwaltung und Herr Haferanke, Kreisverwaltung, stellten die Vorgehensweise bei Meldungen von Kindeswohlgefährdung vor und gaben einen Ausblick über die weitere Netzwerkarbeit. Nach der Pause erläuterten Vertreterinnen von zwei Arbeitskreisen, Heike Jockisch, Nura Hofmann, Christa Barz und Volker Lehner, moderiert von Frau Grogro, die Fallstricke beim Aufbau eines Netzwerkes und zeigten die Vorteile einer gut funktionierenden Netzwerkarbeit auf. Der Direktor des Referates Jugend und Sport, Reinhold Mannweiler, beendete die für alle erfolgreich verlaufende Veranstaltung mit einem Dank an alle Beteiligten. Insbesondere bedankte er sich bei der Hauptorganisatorin Frau Rothenbacher-Dostert für die Vorbereitung sowie den reibungslosen Ablauf. Er hob die Bedeutsamkeit der Veranstaltung hervor, die auch durch die gesamte Anwesenheit der beiden Beigeordneten von Stadt und Landkreis Kaiserslautern zum Ausdruck gebracht wurde. Im Foyer bot sich den Teilnehmenden in der Pause die Möglichkeit, sich in einem Markt der Möglichkeiten über die Arbeitsweise bestehender Arbeitskreise zu informieren.